

Die „Weiserik-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserik-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 34.

Donnerstag, den 22. März 1883.

48. Jahrgang.

Kaisers Geburtstag.

Die hehre Heldengestalt unseres Kaisers lebt seit der Wiederaufrichtung des Reiches in so glänzenden Zügen im Herzen aller Deutschen, sein bewundernswürdiges Leben ist so sehr Gemeingut alles vaterländischen Wissens geworden, daß dafür dem Kaiser Wilhelm ein unvergessliches Denkmal nicht nur in der Geschichte Deutschlands, sondern selbst in der ganzen Weltgeschichte gesichert ist. Es kann daher gar nicht anders sein, daß des Kaisers Geburtstag alljährlich wie ein großes und noch von Jahr zu Jahr wachsendes Freudenfest im ganzen Reiche und auch von den Deutschen des Auslandes begangen wird, denn unfres Kaisers Geburtstagsfest ist mehr als ein Akt der Loyalität und der lieb gewordenen Gewohnheit, es ist geradezu ein patriotisches Fest. Denn in sein sieben und achtzigstes Lebensjahr ist nun der greise Herrscher getreten, aber immer noch zwingen die Kräfte seines Geistes und die Tugenden seiner Seele den Körper zur Ausdauer und Lebensfrische und noch immer ist uns der Kaiser ein leuchtendes Vorbild der Thakraft und der Charaktergröße. Die Last des Alters hat den Kaiser noch nicht übermannt, denn unermüdblich widmet er sich noch den Regierungsgeschäften und Repräsentationspflichten. Auch schwere Schicksalsschläge erträgt er mit Geduld und Ergebung, obwohl der Tod des Prinzen Karl, des stets treu an einem kaiserlichen Bruder hängenden Hohenzollernfürsten, den Kaiser in tiefste Trauer versetzt hatte, so vermochte er doch den Schlag zu verwinden, denn wie sehr auch die gegenseitige Hochachtung und Liebe die Söhne der edelen Königin Louise verband, das Vaterland liebten und schätzten sie doch über Alles und ihm ist ihr Leben geweiht bis zum letzten Athemzuge. Es ist dies das theuerste Vermächtniß, welches die über das Unglück Preußens und Deutschlands am gebrochenen Herzen so früh verbliebenen Königin Louise ihren Söhnen hinterließ und welches für diese und für das Vaterland sich vom reichsten Segen begleitet erwies. Prinz Wilhelm, der Sohn des von Napoleon I. so tief gedemüthigten und schmachvoll behandelten preussischen Königs, wurde der edele Rächer Preußens und Deutschlands an dem alten französischen Widersacher, die napoleonische Kaiserkrone sank in den Staub und Deutschlands siegreiche Fürsten und Völker setzten dem König Wilhelm von Preußen die neue deutsche Kaiserkrone auf, welche in einem edleren Glanze strahlt als diejenige des in Zwietracht versunkenen ehemaligen deutschen Reiches. Der würdigste und mächtigste deutsche Fürst trägt jetzt die Kaiserkrone und hoffnungsvoll blickt er auf seine Nachfolger, die seinen erlauchten Namen bereits bis zum Urenkel herab umgeben und nach Hohenzollernart ebenbürtige Thronfolger ihres großen Ahnherrn bereinst sein werden. Dies ist unsere stolze Freude am 87. Geburtstage des Kaisers und die herzlichsten Segenswünsche spendet ihm die ganze Nation für sein neues Lebensjahr.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 20. März. In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins erstattete zunächst der Schriftführer, Herr Buchdruckereibesitzer Jehne jun., Bericht über das letzte, das 25. Vereinsjahr, und Herr Kaufmann Linde trug als Kassirer die Jahresrechnung des Vereins, sowie die der unter der Verwaltung des Gewerbevereins stehenden „Volksbibliothek für Dippoldiswalde und Umgegend“ vor. Die von dem Bororte der sächsischen Gewerbevereine (Bittau) gestellte Anfrage, ob derselbe im Sinne des Baugner Kongresses beim Reichstage behufs der Einführung obligatorischer Arbeitsbücher petitionirend vorgehen solle, wurde zustimmend beantwortet. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die bisherigen Mitglieder desselben wieder gewählt, nur an Stelle des Kassirers wurde an Stelle des sich mit überhäuftem

Kassengeschäften entschuldigenden Herrn Linde Herr Kaufmann Oscar Käser neu gewählt, wogegen Herr Linde die Stellvertretung des Schriftführers übernehmen zu wollen versprach, so daß der Vorstand besteht aus Hrn. Schuldirektor Engelmann als Vorsitzenden, Hrn. Blechwaarenfabrikant Teicher als dessen Stellvertreter, Hrn. Buchdruckereibesitzer Jehne jun. als Schriftführer, Hrn. Kaufmann Linde als dessen Stellvertreter, Hrn. Kaufmann Oscar Käser als Kassirer und Hrn. Steuer-einnehmer Fretter als Bibliothekar. Der Neuheiten-Zyklus bot einen Apparat zum Anzünden und Auslösen von Lampen, einen solchen zum Thürausheben, eine Bligableitervorrichtung, eigenthümlich konstruirte Schlittschuhe und einen Notenzeiger, welcher, aus einer Labialpfeife mit einem beweglichen Schieber bestehend, durch einen Zeiger die Note des hervorgebrachten Tones angiebt. — Schließlich wurden noch verschiedene Mittheilungen über die am 6. April stattfindende Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes gemacht und vom Vorsitzenden dringend gebeten, auch die an diesem Tage, Nachmittags 5 Uhr, in der großen Saalstube des Rathhauses abzuhaltende Festigung recht zahlreich zu besuchen. Das Zirkular zur Zeichnung der Kouverts lag vor und wurden schon zahlreiche Zeichnungen bewirkt. Zu erwähnen wollen wir nicht vergessen, daß die von den Mitgliebrern gezeichneten Kouvertmarken vorher bei Herrn Kaufmann Linde zu entnehmen sind.

Dippoldiswalde. Die freiwillige Feuerwehr zu Dippoldiswalde, die am 18. März das 18. Jahr ihres Bestehens vollendete, hielt am vergangenen Sonnabend ihre alljährliche Generalversammlung ab, in der nur Sachen ohne allgemeineres Interesse zur Erledigung kamen. — Dem in derselben erstatteten Jahresberichte entnehmen wir nachstehende Notizen, die ein Bekanntwerden in weiteren Kreisen verdienen. Im vergangenen Jahre hatte die Feuerwehr nur einmal, am 3. Februar 1883, ein Feuer zu bekämpfen, den Scheunenbrand auf dem Plan, über das wir um des Willen uns kurz fassen können, als dasselbe noch in aller Erinnerung sein dürfte. Erwähnen wollen wir nur, daß sich bei demselben ein Mitglied des Korps, Herr Photograph Kögel, durch einen unglücklichen Sprung eine ziemlich schwere Verstauchung des rechten Kniegelenkes und Zerreißen von Blutgefäßen in dessen Umgebung zugezogen hat, wodurch er zur Zeit noch ans Krankenlager gefesselt ist, von der tgl. Brandversicherungskommission aber aus dem Landesfond einen Beitrag zu den Kurkosten erhält. — Die Landspitzen-Abtheilung mußte im abgelaufenen Jahre zweimal ausrücken, am 8. Mai nach Seifersdorf (der Brandplatz lag aber unmittelbar an Niedermalter), wo der Blitz ein Haus entzündet und wo die Spritze die einzige erschienene war, und am 6. November nach Berenth, wo Kinder ein Schadenfeuer verwahrloßt hatten. An beiden Malen errang die Feuerwehr Prämien von der Landes-Brandversicherungs-Kommission. — Die Gewitterwacht-Abtheilung hatte an 7 Tagen bei 8 Gewittern Dienst zu thun, mit einem Zeitaufwand von 12 Stunden 45 Min. Das längste Gewitter währte 4, die 2 kürzesten je 1/2 Stunde; 4 kamen aus Südwest, 2 aus West und je 1 aus Nordwest und Süd. Kontrollirt wurde die Wache an 6 Gewittern. — Die Bibliothek vermehrte sich nur um 2 Nummern und ward leider in ganz geringem Umfange benützt. — Was nun den Mitgliederstand des Korps anbelangt, so zählte dasselbe am Schluß des letzten Vereinsjahres 135 Mann, von denen im Laufe des Jahres 10 abgingen und 1 ausgeschlossen wurden, an den beiden Aufnahmetagen wurden aber 13 Mann eingereiht, so daß das Korps zur Zeit 137 Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder zählt. Das dritte Ehrenmitglied, Hr. Fleischermeister Seifert, ist am 14. Januar 1883 aus dem Leben geschieden. — Die 137 Mann der Feuerwehr sind zusammen 5036 Jahr 6 Monate alt, das durchschnittliche Alter eines Mitglieds ist demnach 36 Jahre 9 Mon. Das jüngste Mitglied zählt 19 Jahr

11 Monate, das älteste 65 Jahr 10 Monate. Es sind 1 unter 20, 28 zwischen 20 und 30, 64 zwischen 30 und 40, 35 zwischen 40 und 50, 6 zwischen 50 und 60 und 3 über 60 Jahr alt. Die Mannschaft dient zusammen 1072 Jahr 3 Monate, durchschnittlich der Mann demnach 7 Jahre 9 Mon. 28 Tage, und zwar dienen 8 seit Gründung der Feuerwehr, also 18 Jahre, 26 zwischen 12 bis 18, 17 zwischen 9 bis 12, 30 zwischen 6 bis 9, 25 zwischen 3 bis 6, 23 zwischen 1 bis 3 und 8 unter 1 Jahre. — 30 Mann, oder 21,9 % waren Soldat. — Außer 2 Führerübungen wurden 9 allgemeine Uebungen, eine Revue am 22. April, eine Hauptübung am Rathhause am 15. Mai und von Seiten der einzelnen Sektionen mehrere Spezialübungen abgehalten. Bei allen dienstlichen Obliegenheiten betrug der Besuch 77,25 %, was gegen das Vorjahr einen Rückgang von 0,27 % bedeutet, und zwar schwankte der Besuch bei den einzelnen Sektionen zwischen 88,25 % und 67,8 %. — Zur Erledigung der laufenden Geschäfte waren 2 Generalversammlungen, 1 Kommissions- und 7 Ausschüßigungen notwendig. — Am 5. Juni statteten die Chargirten den Räumen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und der Bezirks-Steuer-Einnahme einen Besuch ab, um von den Lokalitäten im Falle eines Feuers Einsicht zu nehmen. — Eine Unterstützungskasse, die bis auf 1000 R. als eifernem Fond sich erhöhen soll und die zur Zeit 701 R. 47 Pf. Vermögen hat, soll bedürftige Mitglieder bei Verunglückungs- oder Krankheitsfällen unterstützen, und wurde derselben eine namhafte Erhöhung durch ein Konzert zu Theil, das am 4. März d. J. Herr Professor Defer zu ihrem Besten veranstaltete. — Von Vergnügen, die sich die Feuerwehr gönnte, ist nur ein Familienabend zu erwähnen, wie sich das Korps auch an der Fahnenweihe der hiesigen Schützengesellschaft am 9. Juli, und an der Einweihung der Bahn Hainsberg-Schmiedeberg am 30. Oktober betheiligte.

— Erlebigt die Schulstelle in Seyde bei Hermsdorf — Kolator die oberste Schulbehörde — Einkommen, efl. freier Wohnung und Honorar für Fortbildungsschule, 866,08 R. Bewerbungsverfahren bis 9. April bei dem königl. Bezirksschulinspektor in Dippoldiswalde einzureichen.

— Auch der diesjährige Charfreitag wird bei uns wiederum durch eine der Heiligkeit des Tages entsprechende geistliche Musik-Aufführung ausgezeichnet werden. Wie wir hören, war ursprünglich die restaurirte Nikolakirche zu diesem Zwecke in Aussicht genommen, und dürfte dieselbe wegen ihrer besonders schönen Akustik für derartige Unternehmungen höchst geeignet sein, zumal auch die in derselben aufgestellte Kottage-Orgel gerade in dieser Kirche von sehr schöner Klangwirkung ist. Indessen hat man doch wohlgethan, in Rücksicht auf die jetzige Temperatur sowohl, als auch darauf, daß die Nikolakirche z. Z. noch nicht erleuchtet werden kann, so daß die Aufführung am Tage, ganz kurz nach Beendigung des ebenfalls in dieser Kirche stattfindenden liturgischen Gottesdienstes stattfinden müßte, von der Benutzung dieser Kirche abzusehen, so daß die Aufführung Abends 6 Uhr in der erleuchteten Stadtkirche stattfinden wird. Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß sich diese Aufführung den früheren würdig anreihen wird und hoffen, daß dieselbe, unterstützt durch den erhebenden Eindruck, den unsere herrliche Stadtkirche überhaupt, namentlich aber auch im Lichterglanze auszuüben vermag, in allen Hörern die Stimmung erwecken werde, die der Würde und Heiligkeit des Tages angemessen ist. In dieser Hoffnung begrüßen wir auch diese Aufführung mit Freuden und wünschen ihr den besten Erfolg.

Dresden. Der König und die Königin werden sich zur Hochzeit ihres Neffen, des Herzogs von

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladbt, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.